



Vorlesungsverzeichnis

Master of Arts - Jüdische Studien
Prüfungsversion Wintersemester 2011/12

Sommersemester 2021

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Religion	5
87460 SU - Angeleitetes Selbststudium: Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Religion	5
87629 SU - Sephardic Thought	5
87630 SU - Der theologisch-politische Komplex. Baruch Spinoza und Moses Mendelssohn als Vordenker des Liberalismus	5
Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Philosophie und Geistesgeschichte	6
87435 S - Fortschrittskapsis bei jüdischen Intellektuellen der Moderne	6
87443 S - Ideengeschichte – Intellectual History: Theorien und Konzepte	7
87461 SU - Angeleitetes Selbststudium: Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Philosophie und Geistesgeschichte	8
Lebensformen des Judentums	9
87422 S - Convivencia im Mittelmeerraum (16.-18. Jh.)	9
87453 B - Jüdische Friedhöfe als historisches Archiv	9
87462 SU - Angeleitetes Selbststudium: Lebensformen des Judentums	10
87611 SU - Contemporary American Judaism: Crisis, Transformation, Renewal	10
Neuere Jüdische Geschichte	11
87275 S2 - Gleis 17 – Mahnmal und Erinnerungsort. Lehrforschungsprojekt zur Erarbeitung einer partizipativen historischen Ausstellung. Teil II	11
87432 S - Mizrahi Studies: Aktuelle Forschungen zu Juden in der arabischen Welt	12
87439 S - Sepharden während des Holocaust	13
87463 SU - Angeleitetes Selbststudium: Neuere Jüdische Geschichte	14
Jüdische Literatur, Kultur und Musik	14
87440 S - Jüdische Wissenschaftlerinnen und Akademikerinnen im ABJ	14
87447 S - Literaturwissenschaft nach 1945: Peter Szondi, Hans Mayer, Käte Hamburger, Theodor W. Adorno	15
87455 S - Audiovisuelle Holocaustinnerungen	16
87464 SU - Angeleitetes Selbststudium: Jüdische Literatur, Kultur und Musik	17
87572 S - The Shtetl. History and Myth of Eastern European Jewish Town	17
Judentum, Christentum und Islam im Vergleich	18
87457 S - Jüdisch-christliche Beziehungen in der frühen Neuzeit	18
87465 SU - Angeleitetes Selbststudium: Judentum, Christentum und Islam im Vergleich	19
87640 S - Paul in Jewish Imaginations	19
Sprachen	20
87428 S - Biblisches Hebräisch	21
87451 KU - Jiddisch II	21
87458 LK - Schiru lanu mi-schir Zion (Psalm 137,2): Das Buch der Psalmen	21
87641 SU - Hebräisch 3 – Modernes Hebräisch Bet- Gimel (Vertiefungsmodul) Kurs/Seminar	22
87644 SU - Konversationskurs	22
87645 SU - Aramäisch II	23

Abschlussmodul	23
87454 KL - Forschungskolloquium	23
Glossar	24

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten		Andere	
AG	Arbeitsgruppe	N.N.	Noch keine Angaben
B	Blockveranstaltung	n.V.	Nach Vereinbarung
BL	Blockseminar	LP	Leistungspunkte
DF	diverse Formen	SWS	Semesterwochenstunden
EX	Exkursion		Belegung über PULS
FP	Forschungspraktikum		Prüfungsleistung
FS	Forschungsseminar		Prüfungsnebenleistung
FU	Fortgeschrittenenübung		Studienleistung
GK	Grundkurs		sonstige Leistungserfassung
KL	Kolloquium		
KU	Kurs		
LK	Lektürekurs		
OS	Oberseminar		
P	Projektseminar		
PJ	Projekt		
PR	Praktikum		
PU	Praktische Übung		
RE	Repetitorium		
RV	Ringvorlesung		
S	Seminar		
S1	Seminar/Praktikum		
S2	Seminar/Projekt		
S3	Schulpraktische Studien		
S4	Schulpraktische Übungen		
SK	Seminar/Kolloquium		
SU	Seminar/Übung		
TU	Tutorium		
U	Übung		
UN	Unterricht		
UP	Praktikum/Übung		
V	Vorlesung		
VE	Vorlesung/Exkursion		
VP	Vorlesung/Praktikum		
VS	Vorlesung/Seminar		
VU	Vorlesung/Übung		
WS	Workshop		

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Vorlesungsverzeichnis

Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Religion

87460 SU - Angeleitetes Selbststudium: Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Religion

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Christoph Schulte

Raum und Zeit nach Absprache

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33984>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 2010 - Angeleitetes Selbststudium - 2 LP (unbenotet)

87629 SU - Sephardic Thought

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Do	16:00 - 18:00	wöch.	Online.Veranstalt	15.04.2021	Prof. Dr. Jonathan Schorsch

Links:

comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33784>

Kommentar

This course will combine a survey of Sephardic Jewish history with close readings of (ions from) some of the classics of Sephardic thought from the middle ages to modernity.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 2011 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

L 2012 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

87630 SU - Der theologisch-politische Komplex. Baruch Spinoza und Moses Mendelssohn als Vordenker des Liberalismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	Online.Veranstalt	14.04.2021	Prof. Dr. Daniel Krochmalnik

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33785>

Kommentar

Das Verhältnis von Religion und Politik, von Staat und Kirche ist ein zugleich uraltes und brandaktuelles Thema. An der Schwelle zur Moderne und Säkularisierung haben zwei jüdische Vordenker das theologisch-politische Problem in epochenmachenden Werken traktiert: Baruch (auch Bento oder Benedictus) Spinoza (1632-1777) im *Tractatus Theologico-Politicus* (1670) und Moses Mendelssohn (1729-1786) in *Jerusalem oder religiöse Macht und Judentum* (1783). Beide Schriften treten für die Trennung von Staat und Kirche und für Toleranz und bürgerliche Freiheiten ein. Insbesondere fordern beide die Abschaffung des Synagogenbanns. Während ihre theologisch-politische Stoßrichtung ähnlich ist, verlief ihre persönliche Geschichte konträr: Spinoza ist vom Judentum abgefallen und 1656 von der Synagoge verbannt worden. Sein Traktat ist auch eine heftige antijüdische Polemik und die Geburtsurkunde der historisch-kritischen Bibelwissenschaft. Während Mendelssohn zum Sprecher der Juden wurde und sein *Jerusalem* die Grundschrift des modernen Judentums ist. Das komplexe Verhältnis dieser beiden Denker ist bis heute ein aufregendes wissenschaftliches Rätsel. Im Seminar sollen vor allem ihre theologisch-politischen Konstellationen und Konzeptionen verglichen und insbesondere ihre Positionen zur jüdischen Theokratie geklärt werden.

Zugang zur Zoom-Online-Veranstaltung:

Meeting ID: 642 3550 1920

Passcode: 05998819

Literatur

- Altmann, Alexander:** Die trostvolle Aufklärung. Studien zur Metaphysik und politischen Theorie Moses Mendelssohns, Stuttgart/Bad Cannstatt 1982 (Sammelschrift mit mehreren einschlägigen Aufsätzen).
- Guttmann, Julius:** Mendelssohns *Jerusalem* und Spinozas theologisch-politischer Traktat, in: Bericht der Hochschule für die Wissenschaft des Judenthums in Berlin, Band 48 (1931), S. 33-61.
- Krochmalnik, Daniel:** Die Zinne Jerusalems. Zum programmativen Titel von Moses Mendelssohns Theologisch-Politischem Traktat, in: Manfred Walther (Hg.), Religion und Politik – Zur Theorie und Praxis des theologisch-politischen Komplexes, Baden-Baden 2004, S. 227- 239.
- Ders.:** Theokratie in Israel, in: Waldemar Schreckenberger (Hg.), Staat und Religion. Der moderne Staat im Rahmen kultureller und religiöser Lebenselemente (Wissenschaftliche Abhandlungen und Reden zur Philosophie, Politik und Geistesgeschichte, Bd. 38), Berlin 2006, S. 81-115.
- Morgan, Michael A.:** History and Modern Jewish Thought: Spinoza and Mendelssohn on the Ritual Law, in: Judaism 30 (1981), S. 67-78.
- Smith, Steven B.:** Spinoza, Liberalism, and the Question of Jewish Identity, New Haven/London 1997.
- Yovel, Yirmiyahu:** Mendelssohn zwischen Spinoza und Kant, in: Hanna Delf/Julius H. Schoeps/Manfred Walther (Hg.), Spinoza in der europäischen Geistesgeschichte, Berlin 1994, S. 12-24.

Leistungsnachweis

Testat: Referat mit Ausarbeitung

Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 2011 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)
- L 2012 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Philosophie und Geistesgeschichte

87435 S - Fortschrittskepsis bei jüdischen Intellektuellen der Moderne							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	Online.Veranstalt	15.04.2021	Prof. Dr. Christoph Schulte
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33523					

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

„Daß es ‚so weiter‘ geht, ist die Katastrophe“, formuliert Walter Benjamin 1937. Die fortschreitende Ausbeutung von Mensch und Natur in modernen Industriegesellschaften führt nicht etwa zum versprochenen Wohlstand für alle und zu einer Verbesserung der Lebensverhältnisse, sondern ins Unheil. Jeder Fortschritt läßt Zerstörungen zurück, Fortschrittsgläubigkeit ist eine Illusion politischer Ideologien von links über liberal bis rechtsaußen. Und Günther Anders beklagt 1956 die Apokalypse-Blindheit der Menschheit, die nicht begreift, dass die Menschen erstmals in der Geschichte sich selbst und den Planeten mit Mitteln des technischen Fortschritts und seiner Maschinenwelt zerstören können. Benjamins und Anders' Warnungen haben in Zeiten der Klimakatastrophe größte Aktualität. Aber diese beiden Philosophen sind nicht die ersten jüdischen Intellektuellen, die dem modernen Fortschrittsgläubigen skeptisch gegenüberstehen. Schon Mendelssohn hatte den moralischen Fortschrittsoptimismus von Lessing kritisiert, Heine die christliche Geschichtsphilosophie von Hegel. Das Grundmuster der modernen, fortschrittsorientierten Geschichtsphilosophie, in der mit weltgeschichtlicher Perspektive stets das Judentum vom Christentum ‚überwunden‘ wird, wird von Nachman Krochmal, Samuel Hirsch und Franz Rosenzweig in Frage gestellt. Karl Löwith analysiert die moderne Geschichtsphilosophie von Voltaire, Lessing Kant, Hegel und Marx als ebenso blindes wie illusionäres säkulares Erbe christlicher Geschichtstheologie Theodor Lessing sieht in der fortschrittsgläubigen Geschichtsauffassung eine „Sinngebung des Sinnlosen“, durch welche die Sinnlosigkeit und Zufälligkeit von Krieg, Unterdrückung, Gewalt und Tod nachträglich rationalisiert wird. Horkheimer und Adorno erinnern in der „Dialektik der Aufklärung“ daran, dass Aufklärung nicht einfach und unkritisch eine fortschrittliche, vernünftigere Epoche der Menschheitsgeschichte einlätet, sondern auf ihrer Schattenseite und mittels der Instrumentalisierung der Vernunft im Kapitalismus auch eine gewaltförmige Deformation, Unterdrückung und Ausbeutung von Körper und Natur mit sich bringt. Das MA-Seminar wird Schlüsseltexte zur Fortschrittskapsis der genannten Autoren studieren und kritisch analysieren. Die Texte werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Literatur

Reinhart Koselleck: Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten, Frankfurt/M. 1979 Karl Löwith: Weltgeschichte und Heilgeschehen. Die theologischen Voraussetzungen der Geschichtsphilosophie, Stuttgart 1953 Odo Marquard: Schwierigkeiten mit der Geschichtsphilosophie, Frankfurt/M. 1973 Christph Schulte: „Geschichtsphilosophie ist Heteronomiephilosophie“, in: Deutsche Zeitschrift für Philosophie, 38 (1990) Heft 9, S. 809-817.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und kontinuierliche Lektüre, Teilnahme und Mitwirkung bei den wöchentlichen Sitzungen über Zoom, Anlegen eines Arbeitstagebuchs. Da voraussichtlich auch im SoSe 2021 keine Präsenz-Lehrveranstaltungen auf dem Campus stattfinden können, und weil wir auf diesem Weg auch KommilitonInnen, welche im Home Office arbeiten, Kinder betreuen, zu einer Risikogruppe gehören, leicht erkrankt oder in Quarantäne sind, die Teilnahme ermöglichen können, wurde dieses MA-Seminar als online-Lehrveranstaltung konzipiert und strukturiert. Ich werde Ihnen im Wochenabstand die Quellentexte, teilweise auch die Fachliteratur per Email vorab in digitaler Kopie schicken. Sie müssen diese Texte, falls Sie sie nicht in einer Druckfassung haben, am besten ausdrucken, sie lesen und durcharbeiten. Dann legen Sie sich, falls Sie das nicht bereits tun, ein elektronisches Arbeitsjournal oder –Tagebuch an, indem sie kurz auf 1-3 Seiten den gelesenen Text zusammenfassen, seine Hauptthesen und –Argumente auflisten und Ihre persönlichen Eindrücke und Einwände notieren. Diese Auszüge aus Ihrem elektronischen Arbeitsjournal schicken Sie mir per Email bis zum Vortag der wöchentlichen Videokonferenz zu. Einmal in der Woche zur Seminarzeit am Mi um 10:15 werden wir uns zu einer Videokonferenz über Zoom zusammenschalten und Ihre Auszüge und Eindrücke von den gelesenen Quellentexten vortragen, austauschen und diskutieren. Ich werde Ihnen jeweils am Vortag den Link für das Zoom-Meeting per Email mitteilen. Die generelle Leistungsanforderung in diesem MA-Seminar ist es, mir und den anderen Seminar-Teilnehmern wöchentlich einen Eintrag aus dem elektronischen Arbeitsjournal vorzulegen. Nach Absprache können auch Protokolle, schriftliche Referate Essays oder Modulararbeiten zum Seminarthema angefertigt werden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	2021 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)
L	2022 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

87443 S - Ideengeschichte – Intellectual History: Theorien und Konzepte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.1.14	15.04.2021	Prof. Dr. Grazyna Zuzanna Jurewicz

Links:

Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33830
-----------	---

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Seminar ist der Methodologie gewidmet, die der Erforschung der Geschichte von geistigen Gebilden dient. Allein die Frage, was genau geistige Phänomene sind, hat zur Entstehung vielfältiger Disziplinen geführt, für die im Titel des Seminars – notwendigerweise vereinfachend – das Begriffspaar Ideengeschichte – Intellectual History steht. Das damit bezeichnete Forschungsfeld tritt in vielfältigen methodologischen Varianten und Abwandlungen auf, die die jeweiligen Wissenschaftstraditionen, diversen Interessenlagen und disziplinären Selbstverständnisse abbilden. Die betreffenden Untersuchungsgegenstände fallen in die Zuständigkeitsbereiche solcher Disziplinen wie Philosophie-, Wissenschafts-, Literatur- und Kunstgeschichte, Intellektuellengeschichte, politische Theoriegeschichte, Diskursgeschichte, Begriffsgeschichte, Wissenschaftsgeschichte, Global History of Concept und Mentalitätengeschichte. Leitend für das Seminar sind die Fragen, was wir untersuchen, wenn wir Ideengeschichte bzw. Intellectual History betreiben und wie wir das machen, d.h. welche methodologischen Ansätze uns zur Verfügung stehen, welche theoretischen Traditionen uns weiterhin Anschlussmöglichkeiten bieten und welche mit Gewinn aktualisiert werden können. Das Ziel des Seminars ist also, den ideengeschichtlichen Methodenhaushalt kennenzulernen und ihn kritisch zu befragen, um die gewonnenen Erkenntnisse für die eigenen (Abschluss-)Projekte nutzen zu können. Analysiert werden im Seminar theoretische Texte von u.a. Quentin Skinner, John G. A. Pocock, Reinhart Koselleck, Niklas Luhmann, Michael Foucault, Richard Rorty, Roger Chartier, Peter Burke und Genevieve Mary Lloyd. Das Seminar richtet sich an Studierende aller Fächer, die an der geisteswissenschaftlichen Methodologie interessiert sind. Sie sind herzlich dazu eingeladen, Ihre individuelle disziplinäre Perspektive und Beispiele aus Ihrem Fach in die Diskussion einzubringen.

Literatur

Andreas Dorschel: Ideengeschichte, Göttingen 2010. D. Timothy Goering: Ideen- und Geistesgeschichte in Deutschland – eine Standortbestimmung, in: ders. (Hg.): Ideengeschichte heute. Traditionen und Perspektiven, Bielefeld 2017, S. 7–53. Anthony Grafton: The History of Ideas. Precept and Practice, 1950–2000 and Beyond, in: Journal of the History of Ideas 67/1 (2006), S. 1–32. Günther Lottes/Joachim Eibach (Hg.): Kompass der Geschichtswissenschaft. Ein Handbuch, 2. Aufl., Göttingen 2006, S. 261–328. Andreas Mahler/Martin Mulsow: Einleitung: Die Vielfalt der Ideengeschichte, in: dies. (Hg.): Texte zur Theorie der Ideengeschichte, Stuttgart 2014, S. 9–50. Richard Whatmore/Brian Young: A Companion to Intellectual History, Newark (NJ) 2015.

Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): 1 Reflexionspapier und 1 Protokoll

4 LP (unbenotet): 2 Reflexionspapiere und 1 Protokoll

5 LP (unbenotet): 2 Reflexionspapiere und 2 Protokolle

6 LP (unbenotet): 3 Reflexionspapiere und 2 Protokolle

6 LP (benotet): 1 Reflexionspapier und 1 Protokoll sowie Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten

4 LP (benotet): Hausarbeit (20-25 S.)

Bemerkung

Die erste Sitzung findet virtuell via Zoom statt. In dieser Sitzung werden wir entscheiden, ob das Seminar in Präsenz bzw. teilweise in Präsenz durchgeführt werden kann.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 2021 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

L 2022 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

87461 SU - Angeleitetes Selbststudium: Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Philosophie und Geistesgeschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Christoph Schulte
Raum und Zeit nach Absprache							

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33985>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 2020 - Angeleitetes Selbststudium - 2 LP (unbenotet)

Lebensformen des Judentums**87422 S - Convivencia im Mittelmeerraum (16.-18. Jh.)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	Online.Veranstalt	14.04.2021	Dr. Susanne Härtel

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33253>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Konzept der "convivencia" stammt aus der Forschung zur mittelalterlichen Iberischen Halbinsel und beschreibt herkömmlicherweise die Beziehungen und den Austausch zwischen den Mitgliedern der großen Religionsgemeinschaften, Judentum, Christentum und Islam (Thomas F. Glick). Spätestens mit den Vertreibungen der Juden in den Jahren 1492–1498 endete diese Geschichte Iberiens. Sie fand jedoch in mancher Hinsicht ihre Fortsetzung im Mittelmeerraum der Frühen Neuzeit und im hier expandierenden Osmanischen Reich, in dessen Grenzen – ähnlich wie im mittelalterlichen Spanien – Christen, Juden und Muslime lebten. Im Seminar wollen wir zunächst die Forschungsdiskussion um die iberische "convivencia" kennenlernen, um dann zu untersuchen, inwiefern dieses Konzept helfen kann, interreligiöse Beziehungen im Mittelmeerraum des 16. bis 18. Jahrhunderts zu erfassen und in ihrem Wandel zu verstehen. Zu diesem Zweck werden wir aktuelle Forschungsliteratur diskutieren sowie Quellentexte – in der Regel in englischer Übersetzung – lesen und auf Fragen der "convivencia" hin erörtern. Zu den Themenbereichen, die auf diese Weise in den Blick gelangen, zählen unter anderem die Organisation des nachbarschaftlich-städtischen Lebens, Fragen des Rechtspluralismus, Geschichten der Konversion und Verfolgung sowie Fragen des Wissens über den religiös Anderen.

Literatur

Für einen ersten Einblick in die Forschungsdiskussionen: Mark T. Abate (Hrsg.), Convivencia and Medieval Spain. Essays in Honor of Thomas F. Glick (Mediterranean Perspectives), Basingstoke, Hampshire 2019, Eleni Gara, Conceptualizing Interreligious Relations in the Ottoman Empire: the Early Modern Centuries, in: Acta Poloniae Historica 116 (2017), 57–91, Jonathan Ray, Beyond Tolerance and Persecution: Reassessing Our Approach to Medieval Convivencia, in: Jewish Social Studies 11 (2005), 1–18. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, vor ausgewählten Sitzungen (mindestens fünf) ein "response paper" mit Inhaltsangabe, Kommentar und Fragen zu den zu lesenden Texten per Mail einzusenden (ca. 2.000 Zeichen). Dies soll unsere gemeinsame Diskussion im Seminar befördern. Kurze Impulsreferate für unbenotete Leistungen, zusätzliche Hausarbeit oder Prüfung (gemäß Prüfungsordnung) für benotete Leistungen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 2031 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)
- L 2032 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

87453 B - Jüdische Friedhöfe als historisches Archiv

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	N.N.	09:00 - 18:00	Block	1.09.1.02	26.07.2021	Katja Martin

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33921>**Kommentar**

Jüdische Friedhöfe sind nicht nur Begräbnisplätze, sondern gleichsam historische Archive. Sie geben Aufschluss über jüdische Traditionen, die jeweilige jüdische Gemeinde, die Lokalgeschichte, über allgemeine historische Entwicklungen, aber auch über individuelle Lebenswege und Familienkonstellationen. Im Seminar werden folgende Themen vermittelt: die Begleitung Sterbender sowie die Behandlung von Verstorbenen im Judentum, Begräbnisrituale und halachische Vorschriften, allgemeine kulturgeschichtliche Entwicklungen jüdischer Friedhöfe im deutschsprachigen Raum und Basics jüdischer Grabinschriften. Die Studierenden sind angehalten, sich vorbereitend mit einem jüdischen Friedhof aus ihrem Umfeld zu befassen und ein Referat vorzubereiten. Die Blockveranstaltung umfasst 2 Online-Veranstaltungen sowie 2 Exkursionen zu den jüdischen Friedhöfen Potsdam und Berlin Weißensee. Sollte die Coronalage im Juli keine Exkursionen zulassen, werden diese zwei Termine teils online und teils durch individuelle Begehung der Friedhöfe ersetzt. Das Seminar findet zusammen mit Herrn Johannes Czakai statt.

Literatur

Härtel, Susanne: Jüdische Friedhöfe im mittelalterlichen Reich. Berlin, 2017. Knufinke, Ulrich: Bauwerke jüdischer Friedhöfe in Deutschland. Imhof, 2007. Künzl, Hannelore: Jüdische Grabkunst von der Antike bis heute. Darmstadt, 1999. Walzer, Tina: Jüdische Friedhöfe: Kultstätte, Erinnerungsort, Denkmal. Wien, 2011.

Leistungsnachweis

3 LP: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie Kurzreferat 5 LP: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	2031 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)
L	2032 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

 87462 SU - Angeleitetes Selbststudium: Lebensformen des Judentums							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Raum und Zeit nach Absprache

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33986>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	2030 - Angeleitetes Selbststudium - 2 LP (unbenotet)
---	--

 87611 SU - Contemporary American Judaism: Crisis, Transformation, Renewal							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Do	14:00 - 16:00	wöch.	Online.Veranstalt	15.04.2021	Dr. Markus Krah

Links:

comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33734>

Kommentar

SEE "Bemerkung" for Zoom link to join meeting!

The religious landscape of contemporary American Judaism is highly diverse, ranging from idiosyncratic efforts to create spiritual niches for individual needs to claims by a reinvigorated Orthodoxy to shape growing communities and the lives of their members. In between, other traditional expressions of Judaism, the liberal denominations, struggle, more or less successfully, to retain their particular religious ideologies as a basis for their institutional structures. – The seminar offers a survey of the contemporary landscape of religious Judaism in the US, tracing the developments leading up to the current moment in American Jewish history and developments in American society at large.

Readings : Jack Wertheimer's *The New American Judaism: How Jews Practice Their Religion Today* will be our primary reading, complemented by other texts on specific subjects.

Credit requirements : Active participation based on the readings; a brief introduction to one week's readings with questions guiding our discussions; a paper of ab. 20,000 characters, analyzing an additional sources and reflecting on a topic related to the class.

Bemerkung

Join Zoom meeting:
<https://uni-potsdam.zoom.us/j/68221086881>

Meeting-ID: 682 2108 6881
 Kenncode: 68831837
 Schnelleinwahl mobil
 +496950502596,,68221086881#,,,*68831837# Deutschland
 +496971049922,,68221086881#,,,*68831837# Deutschland

Einwahl nach aktuellem Standort
 +49 695 050 2596 Deutschland
 +49 69 7104 9922 Deutschland
 +49 30 5679 5800 Deutschland
 Meeting-ID: 682 2108 6881
 Kenncode: 68831837
 Ortseinwahl suchen: <https://uni-potsdam.zoom.us/u/ccNxKfze8y>

Über SIP beitreten
 68221086881@fr.zmeu.us

Über H.323 beitreten
 213.19.144.110 (Amsterdam
 Niederlande)
 213.244.140.110 (Deutschland)
 Kenncode: 68831837
 Meeting-ID: 682 2108 6881

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	2031 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)
L	2032 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

Neuere Jüdische Geschichte

 87275 S2 - Gleis 17 – Mahnmal und Erinnerungsort. Lehrforschungsprojekt zur Erarbeitung einer partizipativen historischen Ausstellung. Teil II

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S2	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.1.01	14.04.2021	Dr. Elke-Vera Kotowski

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33728>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Ausgangs- bzw. Anknüpfungspunkt dieses Forschungsprojektes ist eine multimediale Präsentation des historischen Kontextes der sogenannten Grunewald-Rampe, von der aus zwischen Oktober 1941 und Frühjahr 1945 über 50.000 Berliner Jüdinnen und Juden in die Vernichtungslager deportiert wurden. Als additiver Erinnerungsort zum vorhandenen Mahnmal sollen von dort aus Impulse für den zukünftigen Umgang mit den historischen Ereignissen, der gesellschaftlichen Verantwortung und einer angemessenen Gedenkkultur generiert werden. In der zweiten Phase (Sommersemester 2021) soll ein Ausstellungskonzept zu den geschichtlichen Hintergründen des Mahnmals Gleis 17 erarbeitet werden. Parallel soll als work in progress eine multimediale und interaktive auf Dokumenten und bisherigen Forschungsarbeiten basierende Datenbank aufgebaut werden, die die Biografien und Schicksale der von Gleis 17 deportierten Menschen abrufbar macht.

Literatur

Literatur wird per Moodle bereitgestellt

Leistungsnachweis

möglich

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	2041 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)
L	2042 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

87432 S - Mizrahi Studies: Aktuelle Forschungen zu Juden in der arabischen Welt													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	Di	16:00 - 20:00	14t.	Online.Veranstalt	13.04.2021	Prof. Dr. Sina Rauschenbach, Dr. Yemima Hadad						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33382											
Kommentar													
<p>Mizrahi Studien sind ein relativ junges Teilgebiet der Jüdischen Studien, in dem es darum geht, den Geschichten und Kulturen von Juden in der arabischen Welt eine Stimme zu geben, die ihnen in den klassischen und zumeist aschkenasisch geprägten Instituten für Jüdische Studien lange verwehrt blieb. In dem Seminar diskutieren wir, wie dieses Teilgebiet seit den 1970er Jahren in Israel entstand und welche Forschungsdiskussionen heute in ihm geführt werden. Dabei geht es vor allem um wissenschaftshistorische Trends und Entwicklungen, die an ausgewählten Themenfeldern und Beispielen (z.T. auch aus der Vormoderne) verdeutlicht werden.</p>													
<p>Mizrahi Studies is relatively a young branch in the field of Jewish Studies concentrating on the history and culture of Jews in the Arabic world. As such, Mizrahi Studies seeks to recover a voice that was largely absent from the classical and mostly Ashkenazic orientation of Jewish Studies. This seminar revolves around the questions how this sub-field was established in Israel since the 1970's and what research discussions are carried out today. The scientific-historical trends and developments will be discussed and illustrated vis-a-vis specific topics and examples (including from the premodern world).</p>													
Voraussetzung													
Passive (and active) knowledge of English.													
Leistungsnachweis													
Kriterien für das erfolgreiche Bestehen der Veranstaltung sind													
<ol style="list-style-type: none"> 1) die Lektüre der Literaturen, die auf Moodle zur Verfügung gestellt werden 2) die fristgerechte Abgabe sinnvoller Antworten (max. 1 page) auf die zu jeder Doppelsitzung gestellte Frage. 													
The requirements for passing this seminar successfully (Bestanden) are:													
<ol style="list-style-type: none"> 1) reading the essays assigned for each session (which will be available in Moodle) and engaging in class discussion. 2) timely submission of the written responses (max. one page) to the question for each meeting. 													

Bemerkung

Die Veranstaltung wird z.T. diachron und z.T. synchron als Zoom-Seminar stattfinden. Jede Doppelsitzung wird zu den angekündigten Terminen als 90-minütige Zoom-Sitzung mit einer Einführung in den Wochenschwerpunkt, einer Diskussion der Lektüre und einem Einblick in die entsprechende Quelle eingeleitet. In den folgenden 90 Minuten lesen Sie die Quelle alleine weiter und beantworten auf einer knappen Seite ein bis zwei Fragen, die die Dozentinnen stellen und später korrigieren.

The lectures in this zoom seminar will take place both diachronically and synchronized via Zoom. Each double session will begin with a Zoom meeting (90 minutes) including a short introduction to the week's topic and a discussion of the text assigned for this session. In the second part of the meeting (the following 90 minutes) the students will be assigned a writing task, i.e. reading a short source related to the week's topic and writing a brief report (one page) interpreting it in light of the main questions that were raised in class.

Te readings will be in English. The discussions and papers can be either in English or in German, depending on the students's preferences. Students who register will receive the invitation for the meetings.

Meetings are scheduled for: April 13; April 27; May 11; May 25; June 8; June 22; July 6; July 20.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 2041 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)
- L 2042 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

87439 S - Sepharden während des Holocaust							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	Online.Veranstalt	13.04.2021	Prof. Dr. Carsten Schapkow

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33601>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Seit der Vertreibung aus Spanien 1492 siedelten sephardische Jüdinnen und Juden im Osmanischen Reich. Es entstanden blühende Gemeinde und ein reiches kulturelles Leben von großer Tragweite. Im Verlauf der Jahrhunderte behielten Jüdinnen und Juden ihre sephardische Identität bei, die sich insbesondere in der Sprache (Ladino) und der spezifisch jüdisch-sephardischen Kultur und Religionspraxis abbildete. Im Verlauf des 19. Jahrhunderts, verbunden mit der Ausbildung von Nationalstaaten, kam es zu vielseitigen Prozessen von Akkulturation an die Dominanzgesellschaften. Mit der Ausbreitung der deutschen Hegemonie im Zuge des Zweiten Weltkrieges fielen sephardischen Jüdinnen und Juden in eben diesen Herrschaftsbereich und wurden deshalb auch Opfer des Holocaust. Wie auch im übrigen Europa arrangierten sich Staaten in Südosteuropa mit Nazi-Deutschland, was sich auch im Schicksal von Jüdinnen und Juden dort widerspiegeln sollte. Das Seminar untersucht genau diese komplexen Beziehungen mit einer Analyse bestimmter Länder wie Griechenland, Bulgarien, Rumänien und Serbien. Auf Basis von Quellen werden wir versuche, nah an den Geschehnissen zu bleiben. Zudem werden wir untersuchen, wie heute in diesen Staaten an den Holocaust erinnert wird. Studierende im Master Zeitgeschichte belegen diese Lehrveranstaltung bitte als Übung. Since the expulsion from Spain in 1492, Sephardic Jews settled in the Ottoman Empire. Many flourishing communities and a cultural life of great importance emerged here. Over the centuries, Jews retained their Sephardic identity, which was reflected in particular in the language (Ladino) and the specific Jewish-Sephardic culture, and religious practice. In the course of the 19th century, in connection with the formation of nation states, there were diverse processes of acculturation to the dominant societies in the area. With the spread of German hegemony in the course of the Second World War, Sephardic Jews fell into this same area of rule and thus also became victims of the Holocaust. As in the rest of Europe, states in Southeastern Europe came to terms with Nazi Germany, which had a deadly impact on the Jewish population here. The seminar examines precisely these complex relationships with an analysis of certain countries such as Greece, Bulgaria, Romania and Serbia. On the basis of primary sources, we seek to closely analyze this history. We will also analyze how the Holocaust is being remembered in these states today.

Literatur

Texts and Sources will be available on Moodle.

Leistungsnachweis

Impuls-Referat und wöchentliche Einträge im Lernstagebuch von ca. einer DIN-A4 Seite, die ich Sie bitte an mich per E-Mail zu senden. Ihre Einträge werde ich Sie auch bitten, laut zu verlesen bzw. die zentrale These des Textes im Seminar vorzustellen. Presentation and weekly entries in the learning diary of about one page, which I ask you to send to me by email. I will also ask you to read your entries out aloud or to present the central thesis of your analysis in the seminar.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 2041 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)
- L 2042 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

87463 SU - Angeleitetes Selbststudium: Neuere Jüdische Geschichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Raum und Zeit nach Absprache

Links:

- Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33987>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 2040 - Angeleitetes Selbststudium - 2 LP (unbenotet)

Jüdische Literatur, Kultur und Musik

87440 S - Jüdische Wissenschaftlerinnen und Akademikerinnen im ABJ

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	Online.Veranstalt	12.04.2021	PD Dr. Anna-Dorothea Ludewig

Links:

- Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33813>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Innerhalb des Archiv Bibliographia Judaica (ABJ), einer Datenbank, die die bio-bibliographischen Details von mehr als 20.000 deutschsprachigen Jüdinnen und Juden enthält, die einen Beitrag u.a. zu Literatur, Philosophie, Religion sowie Kunst, Musik und Politik geleistet haben, befinden sich auch zahlreiche Datensätze zu jüdischen Wissenschaftlerinnen und Akademikerinnen. Diese sollen im Rahmen der Datenbank aufgearbeitet, ergänzt und sichtbar gemacht werden. Vor diesem Hintergrund wird sich das Seminar mit ausgewählten Biographien befassen und diese in die Geschlechter-, Wissenschafts- und Institutionengeschichte einordnen. Gleichzeitig werden die Teilnehmer*innen durch den Verlag (De Gruyter) mit der Datenbank vertraut gemacht und können eigene Einträge erarbeiten.

Literatur

<https://www.degruyter.com/view/db/abj>

Leistungsnachweis

Die Teilnehmer*innen werden unter Anleitung bio-bibliographisches Material recherchieren und Einträge verfassen, die Eingang in die Datenbank finden sollen. GERMANISTIK: Studienordnungen bis 2016: 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2013) 3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2011 / MA LA 2013 - nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016) 2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. I) 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Referat (K) (MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II) 4 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. II) Studienordnungen 2020: 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020) 3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020 – nur: Sek. II) 4 LP: Testat + Hausarbeit (10 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020) 5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020) 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA LA 2020 – nur: Sek. II) 5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA GER 2020)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 2051 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)
- L 2052 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

87447 S - Literaturwissenschaft nach 1945: Peter Szondi, Hans Mayer, Käte Hamburger, Theodor W. Adorno													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	Fr	10:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.14	16.04.2021	Dr. Ulrike Schneider						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33836											
Kommentar													
<p>Wie entwickelte sich die Germanistik, genauer die deutschsprachige Literaturwissenschaft nach 1945? Welche Bedeutung hatten Intellektuelle und LiteraturwissenschaftlerInnen, die zwischen 1933 bis 1945 im Exil waren oder als Überlebende der Konzentrationslager nach Ende des Krieges in die alliierten Besatzungszonen, ab 1949 in einen der beiden deutschen Staaten zurückkehrten? Mit welchen theoretischen Konzepten wirkten sie in der sich als Nationalphilologie verstehenden Germanistik? Von welchen Auseinandersetzungen wurde dies begleitet? Anhand des Seminars sollen diese Fragen erörtert und an konkreten Beispielen diskutiert werden. Dabei werden anhand der Arbeiten der LiteraturwissenschaftlerInnen Käte Hamburger, Hans Mayer, Walther Victor und Peter Szondi die Entwicklungslinien der Germanistik – in beiden deutschen Staaten – in den ersten Nachkriegsjahrzehnten nachgezeichnet und untersucht sowie die Konfliktlinien innerhalb des Faches anhand der unterschiedlichen gewählten methodischen Zugänge aufgezeigt. Theodor W. Adornos Schriften, nicht allein seine „Noten zur Literatur“, spielten für die westdeutsche Germanistik ebenfalls eine Rolle, deren Rezeption insbesondere in den Arbeiten Peter Szondis deutlich hervortritt.</p>													
Literatur													
<p>Theodor W. Adorno: Noten zur Literatur. Frankfurt/Main: Suhrkamp TB Verlag 2003. (erstmals 1958) Hans Mayer: Außenseiter. Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag 2007. (erstmals 1975) Peter Szondi: Celan-Studien. Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag 1972.</p> <p>Petra Boden, Rainer Rosenberg (Hg.): Deutsche Literaturwissenschaft 1945–1965. Fallstudien zu Institutionen, Diskursen, Personen. Berlin: Akademie Verlag 1997. Jost Hermand: Geschichte der Germanistik. Reinbek: b. Hamburg: Rowohlt 1994. Christoph König: Engführungen. Peter Szondi und die Literatur. marbachermagazin 108. Marbach: Deutsche Schillergesellschaft 2004.</p>													
Leistungsnachweis													
<p>JÜDISCHE STUDIEN: 3 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen über die gesamte Vorlesungszeit; Präsentation von drei Thesenpapieren, Einreichung eines Exzerptes 5 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen über die gesamte Vorlesungszeit; Präsentation von zwei Thesenpapieren, Einreichung eines Exzerptes und Übernahme einer Sitzungsmoderation</p> <p>4 LP (benotet): Hausarbeit (18-20 Seiten) 5 LP (benotet): Hausarbeit (22-25 Seiten)</p> <p>GERMANISTIK: Studienordnungen bis 2016: 2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen über die gesamte Vorlesungszeit; Präsentation von zwei Thesenpapieren, Einreichung eines Exzerptes (MA LA 2013) 3 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen über die gesamte Vorlesungszeit; Präsentation von drei Thesenpapieren, Einreichung eines Exzerptes (MA LA 2011 / MA LA 2013 - nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016) 2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. I) 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Referat (K) (MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II) 4 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. II)</p> <p>Studienordnungen 2020: 2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen über die gesamte Vorlesungszeit; Präsentation von zwei Thesenpapieren, Einreichung eines Exzerptes (MA LA 2020) 3 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen über die gesamte Vorlesungszeit; Präsentation von drei Thesenpapieren, Einreichung eines Exzerptes (MA LA 2020 – nur: Sek. II) 4 LP: regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen über die gesamte Vorlesungszeit; Präsentation von vier Thesenpapieren, Einreichung eines Exzerptes + Hausarbeit (10 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020) 5 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen über die gesamte Vorlesungszeit; Präsentation von zwei Thesenpapieren, Einreichung eines Exzerptes und Übernahme einer Sitzungsmoderation (MA GER 2020) 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA LA 2020 – nur: Sek. II) 5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA GER 2020)</p>													

Bemerkung

Das Seminar wird als Präsenzveranstaltung im 14-tägigen Rhythmus von 10.00-14.00 Uhr stattfinden. Sollte dies aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich sein, wird es als synchrone Veranstaltung im 14-tägigen Rhythmus veranstaltet.

Die Einführungssitzung am 16. April findet online als Zoom-Meeting von 12.15-13.45 Uhr statt. Den Link für das Meeting sende ich Ihnen nach Ihrer Anmeldung über Puls zu.

Die Termine der weiteren Seminarsitzungen von jeweils 10.00-14.00 Uhr sind am: 30. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni, 2. Juli, 9. Juli, 23. Juli.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 2051 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

L 2052 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

87455 S - Audiovisuelle Holocausterinnerungen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 18:00	wöch.	N.N. (ext)	03.05.2021	Dr. Lea Wohl von Haselberg

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33923>

Kommentar

Für künstlerische und erinnerungskulturelle Auseinandersetzungen mit der Shoah spielten Filme von Anfang an eine Rolle – seien es frühe Spielfilme wie "Ostatni Etap" oder "Morituri", Dokumentarfilme, die sich auf Archivmaterial stützen wie "Nacht und Nebel" oder die ab den 1970er Jahren immer wichtiger werdenden Überlebendeninterviews. Heute ist die Generation der Zeitzeug*innen fast vollständig verschwunden und es stellt sich allenthalben die Frage, wie Erinnerung künftig aussehen kann. Dabei rücken neuere Formen in digitalen Medien und sozialen Netzwerken immer häufiger in den Mittelpunkt.

Das Seminar will sich mit grundlegenden Fragen nach Zeugenschaft und Erinnerung, dem Umgang mit Archivmaterial und filmischen Topoi befassen und dabei die kanonischen Filme über die Shoah in den Blick nehmen – wie "Nacht und Nebel", "Shoah", die TV-Miniserie "Holocaust" und "Schindlers Liste" – und sie mit jüngeren Filmbeispielen wie "Son of Saul", "Uploading Holocaust" oder der Serie "Hunters" in Verbindung bringen. Darüber hinaus werden gegenwärtige Phänomene digitaler Medien wie Tiktok-challenges und Zeitzeug*innen-Hologramme analysiert und ihre Inszenierung im musealen Raum diskutiert.

Das Seminar wird von Lea Wohl von Haselberg, Tirza Seene und Lucy Pizaña angeboten.

Leistungsnachweis

MT-Jüdische Studien:

3 LP (unbenotet): Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre auch englischsprachiger Texte zum Sichten von Filmen, dem Verfassen eines Wiki-Eintrags sowie der aktiven Teilnahme an Diskussionen

5 LP (unbenotet): Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre auch englischsprachiger Texte zum Sichten von Filmen, dem Verfassen eines Wiki-Eintrags sowie der aktiven Teilnahme an Diskussionen

4 LP (benotet): Hausarbeit (18-20 Seiten)

5 LP (benotet): Hausarbeit (22-25 Seiten)

MT-Germanistik (2020):

2 LP (unbenotet): Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre auch englischsprachiger Texte zum Sichten von Filmen, dem Verfassen eines Wiki-Eintrags sowie der aktiven Teilnahme an Diskussionen

3 LP (unbenotet): Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre auch englischsprachiger Texte zum Sichten von Filmen, dem Verfassen eines Wiki-Eintrags sowie der aktiven Teilnahme an Diskussionen

5 LP (unbenotet): Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre auch englischsprachiger Texte zum Sichten von Filmen, dem Verfassen eines Wiki-Eintrags sowie der aktiven Teilnahme an Diskussionen

4 LP (benotet): Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre auch englischsprachiger Texte zum Sichten von Filmen, dem Verfassen eines Wiki-Eintrags sowie der aktiven Teilnahme an Diskussionen und Hausarbeit (10 Seiten)

Bemerkung

Blockseminar: 3.5. 10.5. 17.5. 31.5. 7.6. 21.6. 28.6. jeweils 14.00-18.00 Uhr

Ort: Filmuniversität Konrad Wolf (Präsenzveranstaltung), wenn dies Coronabedingt nicht möglich ist, findet das Seminar online statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 2051 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

L 2052 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

87464 SU - Angeleitetes Selbststudium: Jüdische Literatur, Kultur und Musik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Ulrike Schneider

Raum und Zeit nach Absprache

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33988>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 2050 - Angeleitetes Selbststudium - 2 LP (unbenotet)

87572 S - The Shtetl. History and Myth of Eastern European Jewish Town

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	Online.Veranstalt	13.04.2021	Dr. Mariusz Kalczewiak

Links:

comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33447>

Kommentar

The Yiddish term for town, shtetl commonly refers to small market towns in pre–World War II Eastern Europe with a large Yiddish-speaking Jewish population. How does such an unassuming word come to loom so large in modern Jewish culture, with a proliferation of uses and connotations?

The shtetl was defined by interlocking networks of economic and social relationships: the interaction of Jews and peasants in the market, the coming together of Jews for essential communal and religious functions, and, in more recent times, the increasingly vital relationship between the shtetl and its emigrants abroad. Shtetls developed in the territories of the old Polish Commonwealth, where the nobility encouraged Jews to move onto estates in order to stimulate economic development. These new towns—all centered on a market square—reflected an emerging symbiosis of nobles, Jews, and the surrounding peasantry.

In the post-Holocaust era, the shtetl looms large in public culture as the epitome of a bygone traditional Jewish communal life. People now encounter the Jewish history of these towns through an array of cultural practices, including fiction, documentary photography, film, memoirs, art, heritage tourism, and political activism. At the same time, the shtetl attracts growing scholarly interest, as historians, social scientists, literary critics, and others seek to understand both the complex reality of life in provincial towns and the nature of its wide-ranging remembrance.

This seminar will over a holistic approach to the microcosm of the shtetl and its links with the world outside and shtetl's "afterlife" following the Holocaust. The course will begin with the origins of the shtetl in early modern era, while the central focus will be placed on 19th and 20th century. We will speak of the common misleading stereotype of a shtetl as a harmonious community, about gender roles in the shtetl, Jewish and non-Jewish relations and shtetl transformation which it experienced from the end of the 19th century. A substantial part of the course will be devoted to the "imagined shtetl" that is shtetl which became a literary and cultural construct. We will read fragments of Sholem Aleichem's and Y.L. Peretz works featuring the shtetl, as well as speak of how the shtetl was re-imagined in the Jewish culture after the Holocaust.

Literature:

Gennady Estraikh and Mikhail Krutikov, eds., *The Shtetl: Image and Reality* (Oxford, 2000)

Dan Miron, *The Image of the Shtetl and Other Studies of Modern Jewish Literary Imagination* (Syracuse, 2000)

Yehonon Petrowsky-Shtern, *The Golden Age Shtetl. A New History of Jewish Life in East Europe* (Princeton 2014)

Jeffrey Shandler, *Shtetl. A Vernacular History* (Rutgers 2014)

Bemerkung

Testat: Essay, 8-Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	2051 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)
L	2052 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

Judentum, Christentum und Islam im Vergleich

87457 S - Jüdisch-christliche Beziehungen in der frühen Neuzeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	Online.Veranstalt	14.04.2021	Dr. phil. Martin Borysek
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33931					

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Dieses Seminar stellt eine Einführung in die komplexen Verhältnisse zwischen europäischen Juden und der Mehrheitsbevölkerung in der Frühe Neuzeit dar. Während der Ära, die grob durch die Jahre 1492 und 1789 begrenzt ist, waren Juden in vielen europäischen Staaten verschärften antijüdischen Maßnahmen ausgesetzt (z. B. Vertreibungen, Ghettoisierung, Zensur). Dennoch gelang es ihnen, wesentliche ökonomische, intellektuelle und kulturelle Erfolge zu erzielen. Begegnungen mit der christlichen Mehrheit waren ein unvermeidbarer Teil dieser Prozesse und hatten deutliche Konsequenzen für das Leben der Juden in der europäischen Gesellschaft. In diesem Seminar werden verschiedene Aspekte jüdisch-christlicher Verhältnisse der genannten Ära diskutiert. Persönliche Verhältnisse zwischen individuellen Juden und Christen, politische Strategien verschiedener europäischer Staaten bezüglich der Juden, sowie der theologische Diskurs und intellektuelle Begegnungen werden behandelt. This course offers an introduction to the complex and varied relations between the Jews of Europe and the majority population in the early modern era. During the period roughly bordered by the years 1492 and 1789, Jews in many European states had to endure increasing restrictions (expulsions, ghettoization, censure), but, at the same time, often managed to reach considerable economic successes and intellectual achievements. Encounters with the Christian majority were an inevitable part of these processes and had far-reaching consequences for the Jews' life as a part of the European society. In this course, we will assess various aspects of Jewish-Christian relations at the time, reflecting interpersonal contacts between individual Christians and Jews as well as Jewish policies of various European states, theological debates and intellectual encounters.

Literatur

Götzmann, A., Jüdische Autonomie in der frühen Neuzeit: Recht und Gemeinschaft im deutschen Judentum (Wallstein, 2008)
 Karp, J., Sutcliffe, A. (eds), The Cambridge History of Judaism. Part 7: the early modern World 1500-1815 (Cambridge, 2017)
 Katz, J., Tradition und Krise. Der Weg der jüdischen Gesellschaft in die Moderne (München, 2002)

Leistungsnachweis

3 LP: Referat 5 LP: Referat und Essay (5 Seiten) 3 LP (benotet): Schriftliche Hausarbeit (15-18 Seiten) 4 LP (benotet): Schriftliche Hausarbeit (18-20 Seiten) 5 LP (benotet): Schriftliche Hausarbeit (22-25 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 2091 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)
 L 2092 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

87465 SU - Angeleitetes Selbststudium: Judentum, Christentum und Islam im Vergleich

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. phil. Martin Borýsek

Raum und Zeit nach Absprache

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33989>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 2090 - Angeleitetes Selbststudium - 2 LP (unbenotet)

87640 S - Paul in Jewish Imaginations

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	Online.Veranstalt	16.04.2021	Prof. Dr. Kathy Ehrensperger, Prof. Dr. Walter Homolka

Links:

comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34005>

Kommentar

That Jesus was a Jew of the first century is now a widely accepted insight, by both Jews and Christians. The issue is different when it comes to Paul, the apostle of the nation. The perceptions of Paul are controversial and ambiguous. He is seen as the first Christian theologian, the so-called real founder of Christendom, the one who distorted or the message of Jesus, or brought it to its full potential, left Judaism, or even attacked it. Such images have been dominating Christian perceptions and in many ways also Jewish views of the apostle. Nevertheless, already in the 19th century there have been views which saw him as part of Jewish tradition, as a kind of proto-rabbinic thinker. In this seminar we will discuss exemplary texts of Jewish scholars who have written about Paul, from the 19th century until today in their respective contexts and the implications of these perceptions for Jewish-Christian relations.

If you are interested in this seminar - please contact me as soon as possible at

kehrensp@uni-potsdam.de

Literatur

Select Bibliography

Baeck, Leo, 'The Faith of Paul', *Journal of Jewish Studies* 3. 1952

Buber, Martin, *Zwei Glaubensweisen*, Zürich 1950 (engl. transl. *Two Types of Faith* , London 1951)

Eisenbaum, Pamela, *PAul was not a Christian. The Original Message of the Misunderstood Apostle*. New York 2008

Fredriksen Paula, *Paul the Pagans' Apostle*, New Haven CT, 2018

Montefiore, Claude, *Judaism and St. Paul: Two Essays*, London 1914

Nanos Mark, *Reading Paul within Judaism*, Eugene OR 2017

Schoeps, Hans-Joachim, *Paul: the Theology of the Apostle in Light of Jewish Religious Thought*.London 1961

Taubes, Jacob, *The Political Theology of Paul*. Stanford, CA 2004 (dt. *Die politische Theologie des Paulus*, München 1993.

The readings for each seminar session will be placed as a pdf on moodle.

Leistungsnachweis

It is expected that participants are regularly present at the seminar sessions (via zoom)

In addition each participant will present a summary of the reading for one seminar session and lead the discussion.

Alternatively a Hausarbeit on a topic to be discussed with the lecturer can be written.

Zielgruppe

MA students interested in the topic

Interested guests after personal contact with the lecturers

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	2091 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)
L	2092 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

Sprachen

87428 S - Biblisches Hebräisch							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	10:00 - 12:00	Block	Online.Veranstalt	12.04.2021	PD Dr. Dorothea Salzer
Die Veranstaltung findet Mo, Di und Mi von 10-12 Uhr, sowie Di von 8-10 Uhr statt. Es ist keine Blockveranstaltung							
1	S	Di	08:00 - 10:00	wöch.	Online.Veranstalt	13.04.2021	PD Dr. Dorothea Salzer
Die Veranstaltung findet Mo, Di und Mi von 10-12 Uhr, sowie Di von 8-10 Uhr statt. Es ist keine Blockveranstaltung							

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33288>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der Kurs vermittelt aufbauend auf den Grundkenntnissen des Modernen Hebräisch, die im Wintersemester erlernt wurden, Grundkenntnisse des Biblischen Hebräisch, die dazu befähigen mittelschwere biblische Texte mit Hilfe eines wissenschaftlichen Wörterbuches zu übersetzen und zu analysieren. Schwerpunkte liegen dabei auf der Morphologie des sogenannten schwachen Verbes und der Syntax des Biblischen Hebräisch. Der Kurs findet online statt. Bitte wenden Sie sich per e-mail an die Dozentin, sollten Sie zum Zeitpunkt der ersten Veranstaltung noch nicht angemeldet sein.

Literatur

Lehrbuch bitte anschaffen und zur ersten Sitzung mitbringen: HANS-DIETER NEEF: Arbeitsbuch Hebräisch. Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Hebräisch. Stuttgart: UTB 2018.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Kurs sowie Klausur und mündliche Prüfung am Ende des Semesters.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 2061 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)

L 2062 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)

87451 KU - Jiddisch II							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mo	12:00 - 16:00	wöch.	Online.Veranstalt	12.04.2021	Dr. Lia Martyn
Links:							
Kommentar http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33889							
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".							
In diesem Kurs werden die in Jiddisch I erworbenen Kenntnisse vertieft und erweitert. Neben dem Unterricht in Grammatik und Lexik wird die Fähigkeit vermittelt, mittelschwere literarische Texte zu erschließen.							
Literatur							
Uriel Weinreich, College Yiddish, 6. Aufl., New York 2011.							
Leistungsnachweis							
6 LP: Klausur und mündliche Prüfung bzw. Jiddicum.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L 2061 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)							
L 2062 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)							

87458 LK - Schiru lanu mi-schir Zion (Psalm 137,2): Das Buch der Psalmen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	Online.Veranstalt	14.04.2021	PD Dr. Dorothea Salzer
Links:							
Kommentar http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33936							

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Nach der jüdischen Tradition ist das Buch der Psalmen/Sefer Tehillim ein Buch des Gotteslobes, obwohl die Mehrzahl der 150 darin enthaltenen Lieder verschiedenen anderen Gattungen zuzuordnen sind. Daher spielen die Psalmen eine große Rolle in der jüdischen Gebetspraxis. Im Kurs erarbeiten wir uns einen Überblick über den Aufbau des biblischen Buches, die verschiedenen Gattungen der Psalmen und sprachliche Besonderheiten der biblisch-poetischen Sprache. Wir lesen und übersetzen exemplarische Beispieldlieder, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf denjenigen Psalmen liegt, die Eingang in die jüdische Gebetspraxis gefunden haben. Hebraicum Voraussetzung. Der Kurs findet online statt. Bitte wenden Sie sich per e-mail an die Dozentin, sollten Sie zum Zeitpunkt der ersten Veranstaltung noch nicht angemeldet sein.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Kurs sowie Klausur am Ende des Semesters.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 2063 - Lektürekurs - 3 LP (unbenotet)

87641 SU - Hebräisch 3 – Modernes Hebräisch Bet- Gimel (Vertiefungsmodul) Kurs/Seminar							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.08.0.64	14.04.2021	Ulrike Hirschfelder

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34022>

Kommentar

Dieser Sprachkurs in Modernem Hebräisch soll Studierende auf ein sprachliches Niveau bringen, das sich an dem von der Hebrew University Jerusalem geforderten Mindestlevel für die Teilnahme an hebräischsprachigen Lehrveranstaltungen orientiert. Ziel des Kurses ist daher, anhand von Texten und Übungen aus Ulpanlehrbüchern den Wortschatz zu erweitern und Sicherheit in Syntax und Grammatik sowie im Lesen modernhebräischer Texte zu erlangen. Ergänzend zu diesem Kurs wird die Teilnahme am Koversationskurs bei Rotem Amiram (Mo, 14.00-16.00 Uhr) empfohlen.

Voraussetzung

Dieser Kurs für Fortgeschrittene richtet sich an Studierende, die bereits Vorkenntnisse im Modernen Hebräisch sowie eine gewisse Sicherheit im Lesen unvokalizierter Texte vorweisen können und zudem über Kenntnisse der Verblehre in allen Binyanim, auch schwacher Verbklassen, verfügen (Zulassung bitte vorher mit Dozentin klären).

Literatur

Ein Reader mit Übungsmaterial wird zur Verfügung gestellt. Vokabellisten und zusätzliche Übungen werden in Moodle eingestellt.

Leistungsnachweis

regelmäßige aktive Teilnahme, Vokabeltests

Bemerkung

Bitte schreiben Sie mir eine E-Mail, wenn Sie an diesem Kurs teilnehmen möchten (uhirsch@uni-potsdam.de). Der Unterricht findet online statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 2061 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)
L 2062 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)

87644 SU - Konversationskurs							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	Online.Veranstalt	12.04.2021	Rotem Amiram Schnack
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34025					

Kommentar

Dieser Kurs richtet sich an Interessierte mit theoretischen Vorkenntnissen in modernem Hebräisch, die ihre Konversations-Fähigkeit verbessern wollen. Auch Studierende ohne Erfahrung im Sprechen können teilnehmen. Der Kurs begleitet den Kurs Modernes Hebräisch aus dem Vertiefungsmodul (Dozentin U. Hirschfelder) und ist als Ergänzung und praktische Übung gedacht, kann aber auch unabhängig davon belegt werden. Wir werden uns auf Hebräisch über alltägliche Situationen unterhalten, uns Videos aus den israelischen Medien anschauen sowie gemeinsam Texte lesen und diskutieren. Auch Sprechen und Hörverständnis wird geübt. Das Ziel des Kurses ist, das Sprechen auf Hebräisch zu üben und dabei den Wortschatz zu erweitern, die richtige Aussprache zu erlernen und selbst korrekte Sätze in Dialogen oder kurzen Texten zu bilden.

Link zu den ersten 3 Sitzungen:

<https://uni-potsdam.zoom.us/j/69067783251>
Meeting-ID: 690 6778 3251
Kenncode: 10101010

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	2061 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)
L	2062 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)

87645 SU - Aramäisch II

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Di	10:00 - 12:00	wöch.	Online.Veranstalt	13.04.2021	Netanel Nicolas Olhoeft

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34026>

Kommentar

Aufbauend auf den biblisch-aramäisch Kenntnissen der Studierenden wenden wir uns in diesem Kurs einigen Textausschnitten aus der Targum-Literatur (v.a. Onkelos) und der Sprache der babylonischen Gemara zu.

Leistungsnachweise: Teilnahme, wöchentliche Kurzübersetzungen, finale Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	2063 - Lektürekurs - 3 LP (unbenotet)
---	---------------------------------------

Abschlussmodul

87454 KL - Forschungskolloquium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	10:00 - 19:00	Einzel	1.09.2.16	02.09.2021	Prof. Dr. Christoph Schulte, Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=33922>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Forschungskolloquium dient der Vorbesprechung, Vorbereitung und Vorstellung von Master-, Magister- und Dissertationsprojekten, ferner der Diskussion von aktuellen Forschungsansätzen und -projekten sowie Gastvorträgen aus den Bereichen Jüdische Studien, jüdische Geschichte, Frühe Neuzeit, Religionswissenschaft und Philosophie.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Diskussionen. Vorstellung des eigenen Master- oder Dissertations-Projekts ggfs. Präsentation eines wichtigen Aufsatzes, Methodenansatzes oder einer aktuellen wissenschaftlichen Fragestellung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	2081 - Kolloquium - 2 LP (unbenotet)
---	--------------------------------------

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0
Fax: +49 331/972163
E-mail: presse@uni-potsdam.de
Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

13.9.2021

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de

